

B-Pläne aufgestellt: Politiker sinnieren über Ortsteil-Spaltung

Falkenstein (el) – Der Weg für den Sportplatzneubau und alles, was damit für die Schneidhainer verbunden ist, ist im Grunde gegeben.

Nun sind die Gestalter gefragt, die sich mit einem feinen Gefühl dafür ans Werk machen müssen, was sich die Schneidhainer wünschen und was ein Ort verträgt, um die aufgestellten Bebauungspläne, die nun von den Parlamentariern gegen die Stimmen der ALK verabschiedet wurden – diese wollte ein 4.000 Quadratmeter großes Areal für Spielplatz, Rollschuhbahn und Bolzler aus dem Bedarfsplan herausnehmen – mit Inhalt zu füllen. Dabei wird es auch darum gehen, alle Gruppen der Bevölkerung zufrieden zu stellen; in der Tat aus einem sich fast in dieser Frage zu spalten drohenden Ortsteil wieder ein Ganzes, Geeintes zu machen. Das Wie wird die Gretchenfrage, die den Politikern noch so einiges an Kopfzerbrechen bereiten dürfte.

Der CDU-Fraktionsvorsitzende Alexander Hees sieht den möglicherweise einzugehenden Kompromiss von der pragmatischen Seite: „Es geht darum, die größtmögliche Schnittmenge zusammenzuführen“, wandte er sich an die Adresse der Interessensgruppen, der Sportler, Einkäufer, Eltern. Hees, der im Weiteren namentliche Abstimmung beantragte, sieht den Beschluss der Parlamentarier als wichtigen Einstieg in die Planungsphase, während der man allerdings nichts aus der Hand geben wolle, schließlich will man das erklärte Ziel, noch mehr Lebensqualität für Schneidhain, nicht aus den Augen verlieren. Als ein wichtiges Angebot, das Projekt auf breite Akzeptanz zu stellen, sieht Hees die von Bürgermeister Leonhard Helm vorgestellte Idee, das Spielensemble auf die Fläche vor der Heinrich-Dorn-Halle verlegen zu wollen.

Den Willen, in die Planung einzusteigen, zeigte ebenfalls die FDP, die sich das Ganze laut Dr. Gerhard Adler durchaus nicht leicht gemacht habe und auch die Vorschläge der ALK auf Machbarkeit geprüft habe. Die ALK befürchtet weiterhin, sollten die Pläne wie in der letzten Fassung von Bürgermeister Leonhard Helm vorgestellt, durchgesetzt werden, die Auflösung des sozialen Zentrums von Schneidhain.

Zur Diskussion steht nach wie vor der Ankauf eines zirka 16.000 Quadratmeter großen Grundstücks hinter dem Unternehmen Seeger durch die Stadt. Hierauf soll der neue Sportplatz errichtet werden. Im Gegenzug soll der Investor am alten Sportplatz-Standort (20.000 Quadratmeter), Wohnungen und einen Einkaufsmarkt errichten können. Über den Standort der Spielgelegenheiten hatte es in der jüngsten Vergangenheit immer wieder Diskussionen gegeben.

Insbesondere die Bürgerinitiative „Pro Schneidhain“ hatte mit einer Lichterkettenaktion darauf hingewiesen, wie wichtig es ihrer Meinung nach sei, die Spielgelegenheiten an Ort und Stelle zu belassen und sie nicht zu verpflanzen.

Der Rathauschef hat nun darauf reagiert und den Vorschlag unterbreitet, auf einem Streifen vor der Heinrich-Dorn-Halle besagtes Ensemble aus Spielplatz, Rollschuhbahn und Bolzler zu errichten und das in unmittelbarer Nähe zur Schule, so dass hier eine wichtige

Einheit gegeben wäre. Mit dem „vorhabenbezogenen“ Bebauungsplan, wie er aufgestellt werden soll, ist die ALK nicht einverstanden. Das sei eine schlechte Planung, die man zudem aus der Hand zu geben drohe, sagte Günter Ostermann. Die ALK plädiert nach wie vor dafür, den neuen Sportplatz am alten Standort zu errichten.

Während die ALK das Ganze vom Grundsatz her hinterfragt, sieht es Thomas Villmer, Fraktionsvorsitzender der SPD, von der praktischen Seite: „Die Stadt braucht Verkaufserlöse.“

Wenn so weiter diskutiert werde, laufe man Gefahr, dass das Geschäft nicht zustande komme. Der ALK wirft der SPD-Chef vor, offen gelassen zu haben, wie bezogen auf dieses Projekt das Stadtsäckel gefüllt werden solle. Sicherlich seien die Planungen kein Freibrief für einen Investor – aber alles könne man laut Villmer auch nicht haben. Seiner Meinung nach werde das Vorhaben auch mit Opfern verbunden sein. Doch das Verfahren als solches, um es mit einer inzwischen gern zitierten Wortschöpfung zu sagen, sei „alternativlos“.

Was sich die SPD allerdings wünscht, ist eine rege Bürgerbeteiligung. Alternativlos, das gibt es nicht im Wortschatz von Bernd Zierlein (ALK), der es für keine gute Voraussetzung hält, wenn sich ein Ort in einer Frage wie dieser zu spalten droht.

Dabei seien die Differenzen nicht unüberbrückbar. Zierlein: „Es liegt an uns, die Bürger abzuholen, wir dürfen niemanden als Verlierer des Verfahrens zurücklassen.“

Am Neubau auf dem Areal hinter Seeger führt für Dietmar Hemmerle (Die Grünen) kein Weg vorbei. Für Finanzexpertin Renate Herberholz (CDU) haben die Bedenken der ALK von anderer Warte aus betrachtet einen faden Beigeschmack: Man erwecke den Eindruck, als wolle sich die Stadt über dieses Geschäft sanieren.

Aus Sicht von Berthold Malter (ALK) seien die Planungen auch deshalb mit einem Pferdefuß zu versehen, weil sich hier eine gewisse „Quadratur des Kreises“ vollziehe – einerseits müsse in zulässigem Maße gebaut werden, andererseits wolle man das maximale Geld erzielen.

Das ließe sich nicht miteinander vereinbaren und könne so nicht gutgehen werden, so Malter, der nur mal so zur Erinnerung die aus seiner Sicht Königsteiner Negativ-Beispiele einer zu dichten Bebauung wie das „GdE-Gelände“ heranzog.

Darüber hinaus fragt sich Malter, ob es auch ein Nullsummenspiel für den Verein wird oder ob dieser, wie es eben heutzutage auch Usus sei, ebenfalls in die Pflicht genommen werden sollte.

Für Mammolshain gäbe es auch ähnliche Modelle. Diesbezüglich gibt allerdings Renate Herberholz zu bedenken: „Die Tilgung ist auch Geld, das wir nicht haben.“ Malter hält es ebenso wie seine Vorredner für angebracht, wenn man die beiden in Schneidhain derzeit vorhandenen Gruppierungen wieder zusammenführt in einer Art „Mediationsverfahren für Schneidhain“.

Berücksichtigen Sie bei Ihrem Einkauf unsere Inserenten!

Haus der Begegnung: Mehrkosten von zirka 535.000 Euro

Falkenstein (el) – Kritiker der Sanierung des Hauses der Begegnung waren von Anfang an skeptisch, ob das Zahlenwerk eingehalten werden könne, um im Laufe der Maßnahme durch ein neues im Zusammenspiel mit „Überraschungen“ ersetzt zu werden. Genau dies ist jetzt auch eingetreten. Der heutige Stand, über den Bürgermeister Leonhard Helm die Stadtverordneten informiert, liegt jetzt bei 8,73 Millionen Euro, was eine Budget-Überschreitung von 535.000 Euro gegenüber den jüngsten Prognosen bedeutet. Einen wesentlichen Sprung habe man in den Kosten gemacht, nachdem man 680.000 Euro in die Hand genommen hatte, um auf lange

Sicht gesehen das Haus noch energieeffizienter zu machen. Aber auch Einsparungen, wie im Bereich der Abbrucharbeiten und der Schadstoffe, gibt es zu verzeichnen. Gegenüber dem ursprünglichen Ansatz von 470.000 Euro ließen sich hier 175.000 Euro einsparen. Auch Dach und Fassade lagen mit 975.000 Euro unterhalb der Kalkulation von 1,32 Millionen Euro. Mehrausgaben gibt es allerdings in puncto Rohbau und Betonsanierung. Unter anderem sei laut dem Rathauschef die Vergabe teurer gewesen, so dass dieser Posten mit 475.000 Euro mehr zu Buche schlägt. Auch der Ausbau des Gebäudes liegt um 231.000 Euro über dem Angebot.



Ärzte für die Dritte Welt e.V.
Offenbacher Landstr. 224
60599 Frankfurt am Main
Spendenkonto 488 888 0
BLZ 520 604 10
www.aerzte3welt.de
Tel.: +49 69 707 997-0
Fax: +49 69 707 997-20

Hilfe braucht Helfer.

Spenden Sie, damit unsere freiwillig und unentgeltlich arbeitenden Ärzte aus Deutschland weiterhin täglich mehr als 3.000 kranken Menschen in der Dritten Welt helfen können.

Werden auch Sie zum Helfer!

Bitte den Coupon ausfüllen, ausschneiden und senden an:
Ärzte für die Dritte Welt e.V.,
Offenbacher Landstraße 224,
60599 Frankfurt am Main

Coupon:

Bitte senden Sie mir unverbindlich Informationen

- über Ärzte für die Dritte Welt e.V.
- über aktuelle Hilfsprojekte

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

E-Mail



positiv-MAGAZIN

– Die Welt gehört den Optimisten –

www.positiv-magazin.de

Herzinfarkt:
Jede Minute zählt!
sofort
112
Was Sie über den Herzinfarkt wissen müssen:
www.herzstiftung.de

Deutsche Herzstiftung
Vogtstraße 50
60322 Frankfurt am Main

Rhein-Main-Entrümpelungen
Haushaltsauflösungen-Abbrissarbeiten-Reparaturen aller Art
Rhein-Main-Antiquitäten
Betriebsauflösungen – Firmenaufösungen
Anfahrt, Besichtigung und Angebotsabgabe sind generell „kostenlos“
Verwerbares wird angerechnet. Das kann den Preis für eine Haushaltsauflösung stark reduzieren.

Rhein-Main-Entrümpelungen & Bauservice GmbH
Franziskusstraße 46 • 60314 Frankfurt am Main
069/94547833 • 06173/928879 • 0172/6829102
info@rhein-main-entruempelungen.de

Raumausstattung + Polsterei

INSIDE GmbH
Meisterbetrieb

Polstern, Textile Wandbespannung, Gardinen und Dekorationen, Bodenbeläge, Sonnenschutzanlagen
Eigene Werkstätten

Frankfurter Str. 49
65779 Kelkheim
Tel. (06195) 902191
Fax (06195) 902192

Internet: www.inside-raumausstattung.de
Email: office@inside-raumausstattung.de

Berücksichtigen Sie bei Ihrem Einkauf unsere Inserenten!

Seit 20 Jahre Partyservice mit Zeltverleih
Achim Weigand Veranstaltungs-GmbH
Wir liefern Ihnen in gewohnter Qualität Buffets, Menues, Fingerfood, süße und salzige Crêpes
Aktuell: Puten und Wildgerichte
Vermietung von Geschirr, Gläser, Riesenpfannen, Heizstrahler, Tische, Stühle und vieles mehr
Planen Sie rechtzeitig Ihre Firmen oder Familienfeier
Tel. 06173 950 111 oder 0172 9746839
Oder E-Mail: Info@weigand-veranstaltungsservice.de

ROSENBERG
Zugelassene Privatschule **KLAVIERSCHULE**

KLASSIK – JAZZ – POP
Einzelunterricht für 6- bis 80-Jährige
Externer Unterricht jetzt möglich.
Fordern Sie unseren Prospekt an.

Industriestraße 2 – 65835 Liederbach
Telefon 069 / 3 08 91 30 julia.rosenberg@yahoo.de

Die Renovierung ist abgeschlossen!

Wir sind mit **neuer Frühlingsmode** in neuem Licht und Glanz wieder für Sie da.

EW • Moden
Elfi Wagner-Spitzenberg
IN KRONBERG – UNVERWECHSELBAR!

Becker | Sennhenn | Schuster
Rechtsanwälte

Hauptstr. 41 | 65843 Sulzbach/Ts. | Tel. 06196/74615
kanzlei@rhein-main-anwalt.de | www.rhein-main-anwalt.de | Parkplätze vorhanden

kompetent | engagiert | persönlich | ganz in Ihrer Nähe

Hubertus Becker
Rechtsanwalt
Ehe- u. Familienrecht
Miet- u. Pachtrecht
Verkehrsrecht
Versicherungsrecht

Michael Sennhenn
Rechtsanwalt
Erbrecht
Immobilien- und Baurecht/WEG
Gewährleistungsrecht
Strafrecht
Verwaltungsrecht

Marion Schuster
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Arbeitsrecht
Gesellschafts- u. Handelsrecht
Vertragsrecht
Unternehmensbetreuung